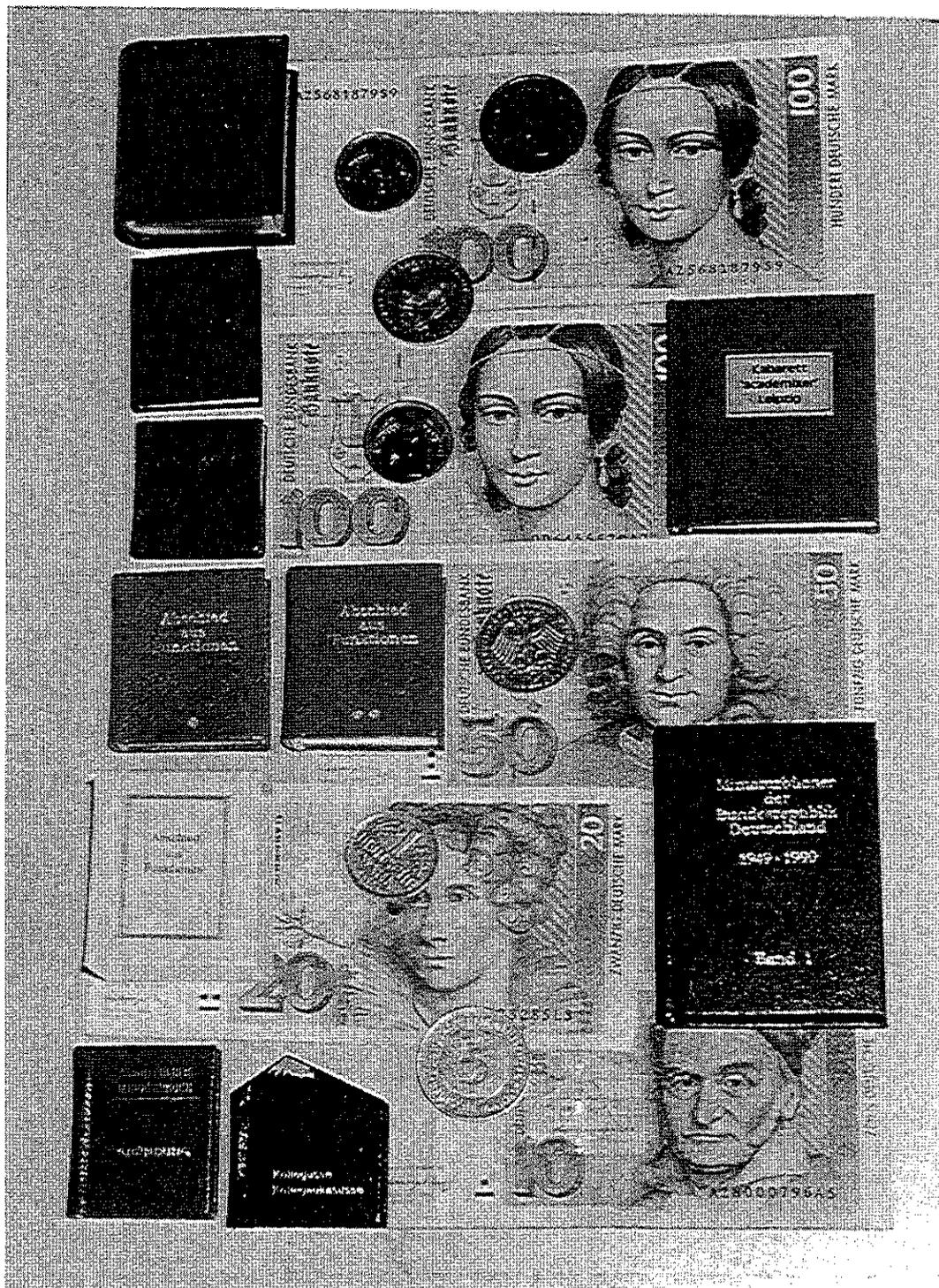


# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 2 Heft 3/September 1995 Stuttgart ISSN 0947-2258



## Inhalt

Miniaturbücher und ihre Bewertung	1
Nachlese zum Jahrestreffen 1995	6
In Gold gebunden	7
Aktuelle Miniaturbücher	8
Römische Psalmen in Latein von 1592	9
Antiquariate und Kataloge	10
Schmunzelecke	10
Wissenswertes um's Buch	11
Kuriosa um Miniaturbücher	12
Medienechos, Meinungen	14
Stimmen zum Sammlerkreis und zum Miniaturbuch Journal	14
Miniaturbuch Journal auf diesjähriger Frankfurter Buchmesse	15
Miniaturbücher Mainz	16
Das Grundgesetz für zwei Mark	16
"Zwerge Gutenbergs" treffen sich	16

# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 2 Heft 3/September 1995 Ausgabeort Stuttgart



## Miniaturbücher und ihre Bewertung

von Heinz Müller, Stuttgart

Immer wieder stellen sich Sammlerinnen und Sammler oder interessierte Betrachter von Miniaturbüchern die Frage nach ihrer Bewertung.

Eine konkrete Antwort kann dann nur zu solchen Ausgaben gegeben werden, die gegenwärtig noch von Verlagen oder über den Buchhandel angeboten werden.

Die verlangten Verkaufspreise sind im Verhältnis zur Ausstattung sicher marktgerecht und von den Verlagen aus den neuen Bundesländern teilweise billiger, als in den letzten Jahren der DDR.

Bei den folgenden Ausführungen wollen wir jedoch die verlagsfrischen Miniaturbücher und die broschürten Massenaufgaben außer Betracht lassen. Zum Anfang muß auch gleich darauf hingewiesen werden, daß es für nicht mehr von Verlagen angebotene Miniaturbücher keine verbindlichen Preisnormen, sondern höchstens allgemeine Überlegungs- oder Annäherungswerte gibt.

Diese oftmals sehr unterschiedlichen Werte sind variabel anzuwenden und zu gewichten. Zusammen mit den individuellen Schätzungen des Anbieters und denen des Suchenden sowie

der Angebots- und Nachfragesituation bildet sich so ein Koordinatensystem für ein bestimmtes Miniaturbuch oder einen konkreten Titel.

Bei einer anderen Ausgabe ist dann ein solches System wieder mit neuen Werten und Prioritäten zu mischen und zu knüpfen.

Was zählt nun unter Umständen zu diesen immer fließenden Werten, deren Mischung letzten Endes zu einem befriedigenden Verkauf, Tausch oder Kauf für

beide Partner eines "Rechtsgeschäftes" führt?

Autor, Titel, Erscheinungsort, Verlag/Herausgeber, Jahr der Herausgabe, Format, Umfang (Seitenzahl), Ausstattung, Auflage, Erhaltungszustand, Mehrfach- oder Einzelangebote, mehrere Suchende oder Einzel-Interessent, Rarität, Gewinnspanne, Porti, andere Besonderheiten und Erfahrung. Nicht der einzelne Wert an sich ist entscheidend, sondern der aus der Mischung ungleicher Werte



sich ergebende Betrag. Am Ende gibt es noch zwei grundsätzlich unterschiedliche Bewertungskriterien, nämlich die, ob der Betrag zum Kauf eines Miniaturbuches dient oder der fiktive Wert Grundlage für einen gegenseitigen Tausch sein soll. Bildhaft skizziert, es müssen sich beide Interessenten über ihr Koordinatensystem und ihre innere Einstellung zum "Geschäftspartner" abtasten. Um so öfter sich solche Vorgänge wiederholen, um so schneller findet sich eine Synchronisation.

Wer jedoch mit der Vorstellung an den Aufbau einer Tauschpartnerschaft herangeht, den anderen über den Tisch oder

über den Geldbeutel ziehen zu wollen, wird keine dauerhafte Beziehung gründen. Eine Anregung oder gar Forderung an Verlage und Herausgeber wäre, zukünftig im Impressum die Auflage anzugeben.

Das würde dem Sammler bei späteren Tauschaktionen ein wichtiges Kriterium bieten, eine Komponente der Werte stabilisieren und zwar unter Umständen über Jahrzehnte oder länger hinweg sowie schrägen Typen das verkaufsträchtige Erfinden der Klein-Auflagen verhindern. Allgemein wird man bei schriftlichem Kontakt schon zweimal gegenseitig korrespondieren müssen, um zu entscheidungs-



*Die Fotos von unserer 1. Miniaturbuch-Auktion zeigen, daß die Erlöspreise vom individuellen Interesse des einzelnen Sammlers bestimmt werden.*

*Fotos Heinz Müller, Stuttgart*



reifen Erkenntnissen kommen zu können.

Sensible Beteiligte schlingern auch nach fünf Briefen immer noch um das Nennen konkreter Fakten herum.

Solche Partner müssen dann durch Vorschläge mit seriöser Argumentation zu einer Antwort gelenkt werden, auf die Gefahr hin, daß dies als Schocktherapie empfunden wird und die Beziehung zeitweise ins Koma fällt.

Also haben wir noch einen weiteren Wert, den des konstruktiven Handelns! Selbst die Ablehnung eines Angebotes fällt darunter, weil das eine konkrete Antwort ist und dem Partner Klarheit vermittelt, so daß er den Faktor Zeit wieder seinem Hobby widmen kann.



### DDR - Sammlungen

Manche früheren Sammler oder Empfänger oder Bezieher von Miniaturbüchern in dem Gebiet der ehemaligen DDR - also in den neuen Bundesländern - sind in wirtschaftlicher Not, wollen sich von ihren Büchern trennen oder haben kein weiteres Interesse mehr an ihnen.

So werden hin und wieder kleinere oder größere Sammlungen angeboten und dabei ein durchschnittlicher Stückpreis zwischen 10 bis 20 DM erwartet. Es muß ein "Paket" gekauft und es kann auch nicht ausgewählt werden, ganz besondere Seltenheiten finden sich dabei kaum.

### Klassiker

Immer noch werden gelegentlich die Klassiker-Bändchen, von Schmidt & Günther Leipzig, angeboten.

Sie sind zwischen 1907 und 1911 in drei verschiedenen Ausstattungen (Leinen, Kunstleder, Leder) verlegt worden.

Die Reihen haben zusätzlich auch noch unterschiedliche Schnitte, wie einfacher Schnitt,

### Solche und solche Anbieter

Da gibt es jedoch auch Mitmenschen, die Sammlern ein Miniaturbuch anbieten, nur den Titel nennen und einen maximalen Kaufpreis als Angebot erwarten.

Es fehlen mindestens ein halbes Dutzend der Angaben, die zum Taxieren eines Wertes Bedeutung haben.

Macht man daraufhin ein Angebot, das den wenig konkreten Angaben entspricht, wird oft darauf gar nicht mehr reagiert. Ebenso häufig wird mit Schweigen reagiert, wenn zuvor die Angaben umfassend waren, das Preisangebot aber zu niedrig erschien.

Warum nennen solche Anbieter dann nicht von vornherein den Preis oder die Preisspanne, die sie erwarten?

Andere Zeitgenossen bieten aus Restbeständen der ehemaligen DDR-Produktion einst geschickt organisierte neuwertige

Exemplare an und hoffen, bei einem Aufschlag von mehreren 100 Prozent auf die einstigen Verkaufspreise eine breite Schicht von Abnehmern zu finden.

Dabei gibt es sicher besondere Raritäten, die auch besondere Preise rechtfertigen.

Im Zweifel über die verlangten Preise darf ruhig auf die einschlägigen Antiquariate zugegangen werden.

Sie bieten oftmals Miniaturbücher aus dem abgeschlossenen Sammelgebiet DDR an.

Die Preise sind seriös und liegen im Durchschnitt etwa bis zu 15 Prozent über den damaligen Verkaufspreisen nach Mark der DDR.

Ein Preisregulativ sind auch die Tauschbörsen für Miniaturbücher, die jährlich im Frühjahr vom Sammlerkreis Stuttgart und im September von den Freundeskreisen in Berlin und in Leipzig veranstaltet werden.



Farb-Rundschnitt, Kopf-Goldschnitt, Rund-Goldschnitt und Paladium-Rundschnitt. Die einfachen Ausgaben liegen etwa zwischen 20 (beschädigt) und 40 DM, die Lederausgaben mit Rund-Goldschnitt zwischen 30 und 50 DM.

Bei der Fixierung des Wertes muß der Erhaltungszustand stark berücksichtigt werden, das Vorsatz ist oft gebrochen und die Goldprägungen, Goldschnitte oder auch Seiten sind oft sehr abgegriffen.

#### Ungarn

In Ungarn werden aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Erben von einstigen Sammlern ebenfalls umfangreiche Bestände an Miniaturbüchern angeboten. Im Gebinde wird dabei ein Stückpreis um 5 DM erwartet, aber DM muß es sein.

#### Amerika

In Amerika gibt es auf höherem Preis-Label immer noch sammelwürdige Miniaturbücher zu strammen Preisen (für unsere Verhältnisse).

Allerdings treibt größere Nachfrage die Preise nach oben. Beim Erscheinen kosten die meisten Miniature Books bis zu 76 mm zwischen 25 und 60 Dollar.

Wenn sie nicht mehr gedruckt werden, steigen die Preise um 100 Prozent. Dazu kommt pro Jahr ein steigender Wertzuwachs zwischen 20 und 30 Prozent. Während der letzten zehn Jahre sind die Preise für alte Bücher um 500 Prozent gestiegen.

Es ist immer noch möglich, Miniaturbücher aus dem 19. Jahrhundert zu finden, die in Katalogen von Antiquariaten



aufgeführt sind, die Preise liegen zwischen 100 und 300 Dollar. Noch ältere Ausgaben sind sehr selten und Sammler werden dafür noch höhere Preise bezahlen müssen.

#### Privatdrucke

In Deutschland gehen immer mehr Sammler dazu über, Privatdrucke oder eigene Auflagen herauszugeben. Meistens sind diese Auflagen limitiert und haben damit von vornherein einen gewissen Seltenheitswert, ein Äquivalent für rare Ausgaben die man tauschen will.

Zur Information der Sammlerinnen und Sammler soll einmal der Aufwand um einen solchen Privatdruck geschildert sein:

- 1 Es beginnt mit dem Erwerb des Urheberrechts (sofern der Herausgeber die Texte nicht selber schreibt oder zusammenstellt, bis 180 Minuten), mindestens drei Briefe sind bis zum Ende notwendig, Zeitaufwand bis 45 Minuten.
- 2 Die Manuskript-Bearbeitung folgt dem wahrscheinlichen Umfang, dem geplanten Satzspiegel, der vorgesehenen





Schrift, dem Umbruch und erfordert zwischen 120 und 360 Minuten, je nach Größe und Umfang des Textes sowie des Buches.

3 Zwei bis drei Probeseiten werden gesetzt, eventuell verschiedene Satzspiegel und Schriften sowie Schriftgrade probiert.

4 Festlegungen für die Satzherstellung werden getroffen, das Manuskript nochmals auf den Gesamtumfang ausgerechnet, die Titeleien bestimmt und die Formalseiten (Impressum, Limitierte Auflage, Copyright-Vermerke u. a.) abgeschlossen.

5 Muster- oder Blindbände müssen hergestellt, Einband und Gestaltung entschieden, Buchleder bestellt bzw. gekauft werden.

Die Ziffern 4 und 5 benötigen etwa zwischen 45 und 90 Minuten vom Herausgeber.

6 Jetzt sind die Korrekturfahnen zu lesen, der geplante Umbruch nochmals durchzurechnen, die Seiten zu markieren, "Hurenkinder" zu vermeiden (deshalb Neu-Umbruch einzelner Absätze) und Seiten auszuzeichnen. Der Zeitaufwand wird vom Inhalt und Umfang der Ausgabe bestimmt, er liegt zwischen 45 und 300 Minuten.

7 Bei umfangreichen Exemplaren wird eine zweite Korrektur und die Umbruch-Abnahme gelesen, Aufwand 30 bis 60 Minuten.

8 Nach der Auslieferung werden die einzelnen Bände nummeriert und signiert, 30 bis 60 Minuten je nach Auflage.

9 Texte für Handzettel oder Anzeigen sind zu schreiben, zu kopieren oder zu plazieren, 30 bis 60 Minuten.

10 Der Gesamt-Zeitaufwand des Herausgebers liegt etwa zwischen 8 und 16 Stunden, je nach Umfang eines Büchleins.

Abhängig ist der Zeitaufwand auch davon, ob das Manuskript übernommen oder speziell für dieses Miniaturbuch geschrieben wurde.

Es bleibt jedem Einzelnen überlassen, zu welcher Kondition der Zeitaufwand in Geldwert umgerechnet wird.

Der sich ergebende Betrag ist durch die limitierte Auflage von 50 oder 100 Stück zu dividieren, damit die Aufwandskosten des Herausgebers pro Exemplar zu fixieren sind.

11 Hinzu kommen natürlich die Herstellungskosten. Satz, Korrekturen, Umbruch, Druck, von Hand falzen, mit Faden heften, Block machen, Vorsatz anbrin-

gen, schneiden, Decke machen, einhängen usw.

Der Aufwand wird in korrekter Weise nach Bogen gerechnet. So kosten Büchlein mit drei Bogen automatisch erheblich weniger, als Exemplare mit acht Bogen Umfang.

Extra gerechnet und unter Berücksichtigung ob Leder- oder Leinen-Einband, werden die Decke, das Einhängen des Buchblockes, der Farbschnitt, ein eventueller Schutzumschlag oder ein Schuber.

12 Zum Schluß sind noch allgemeine Kosten zu erfassen:

- Materialkosten (Papier, Tuner, Hüllen, Selbstklebe-Etiketten, Versandtaschen, Musterklammern, u. ä.),
- Kopierkosten (von jedem Manuskript und Korrekturabzug werden Sicherheitskopien gezogen),
- Kosten für eventuelle Anzeigen,
- Kosten der Autoren-Exemplare,
- Kosten der vier Pflichtexemplare für staatliche Bibliotheken und eine
- bescheidene Verzinsung des investierten Kapitals bis zum Verkauf der Auflage (Kalkulierte Zeit drei Jahre).

So oder ähnlich setzen sich die Gesamtkosten bei einem Privatdruck zusammen.

Dem kritischen Leser mag auffallen, daß bei den Berechnungsgrundlagen der Begriff Gewinn fehlt.

Tatsächlich ist es so, daß einige Tauschexemplare den "Gewinn" darstellen.

Vor allem aber steht die Freude an der Gestaltung, der Herstellung und Herausgabe der Privatdrucke und eine tiefe Befriedigung zum Hobby Miniaturbuch.

## Nachlese zum Jahrestreffen 1995

Der Vorstand stimmte in seiner letzten Sitzung dem Beitritt der neuen Mitglieder Wilfried Melcher, Essen und Michael Roos, Bremen zu und heißt sie in unserer Mitte herzlich willkommen.

Zu den Nachbetrachtungen über unser Jahrestreffen 1995 faßte er folgende Beschlüsse

- Bei zukünftigen Treffen im Raum Mainz/Wiesbaden soll die Unterbringung wieder in Springen erfolgen.
- Für Mitgliederversammlungen wird ein größerer Raum benötigt und die Mitglieder werden noch deutlicher auf das Procedere bei Stimmenübertragungen hingewiesen.
- In Zukunft soll nur für die Mitglieder des Sammlerkreises und die der Freundeskreise eine interne Tauschbörse und für die Öffentlichkeit ein Miniaturbuch-"Basar" stattfinden.

Stabilere Tische und ein größerer Raum werden benötigt. Alle angemeldeten Anbieter erhalten einen Standplan.

- Der Sammlerkreis wird sich bei der 14. Mainzer Minipressen-Messe im Jahre 1997 wieder mit einem Stand beteiligen, für die Besetzung ist ein Schichtplan vorgesehen.

- Für die Miniaturbuch-Auktion muß der Raum ebenfalls größer sein, es sollen nur Miniaturbücher angeboten und die Ausgabe der ersteigerten Bücher muß anders organisiert werden. Der Vorstand begrüßt die Überlegungen der Stadtbibliothek Duisburg, unsere nächstjährige Ausstellung "Miniaturo-BUCH-Einbände" für einige Wochen zu übernehmen.

Einer Anregung aus der Mitgliederversammlung folgend, wollen wir ab 1996 für unsere Mitglieder in unserem "Miniaturbuch Jour-

nal" eine ständige Rubrik "Angebot- und Nachfrage-Börse" einrichten. Jedes Mitglied kann bis zu vier Titel im Jahr anbieten oder suchen. (hm)

## Ausstellungsstände des Sammlerkreises

Der Sammlerkreis Miniaturbuch wird sich mit einem Stand auf dem Kongreß der IG Medien, vom 21.- 26. Oktober 1995 im Eingangsfoyer der Stadthalle Bielefeld, präsentieren.

Am Samstag, 28. Oktober 1995, werden wir uns von 10 - 16 Uhr am "Rheinhauser Bücherherbst 1995" beteiligen. Buchverkauf, Büchertrödel, verschiedene Kauf- und Tauschbörsen erwarten uns. Treffpunkt Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstraße 6.

Siehe Artikel  
"In Gold gebunden"  
nächste Seite 7



## In Gold gebunden

Übersetzung aus dem Amerikanischen von Erwin Ferlemann, Korb

Drei höchst ungewöhnlich ebundene Miniaturbücher erschienen 1990 auf Auktionen. Bei allen drei Exemplaren waren Vorder- und Hinterdeckel in Buchrücken aus 22-Karat-Gold eingehängt.

Die Decken bestanden aus Elfenbein und enthielten feine Miniaturen unter Glas.

*London: für Darton, Harvey & Darton, 1814.*

*64 Seiten, Blockgröße 2 5/8 x 2 1/2 inches, 64 x 66 mm, 47 Bildtafeln. 22-Karat-Gold-Rückenbindung, Feingehaltsstempel London 1910; Diese Bindung hielt die Buchdeckel mit Miniaturporträts von C.B. Currie unter Glas. Die Vorderseite zeigt Dick Whittington mit seiner Katze, die Rückseite Daniel*

*Stempel London 1910. Buchdecke im Goldrücken eingehängt. Beide Deckel zeigen ein feines Porträt-Miniature von C.B. Currie auf Elfenbein unter Glas. Die Vorderseite zeigt Walton, die Rückseite Charles Cotton, der Goldrücken die Gravur von Autor und Titel; Goldschnitt; Vorsatz in brand-orange Seidenmoiré, signiert. Faltetui in grünem Marocco-Leder, mit Samt gefüttert, verdeckte Buchschließen.*

*Izaak Walton:*

*"Die Leben von Donne, Wotton, Hooker, Herbert und Sanderson". London: William Pickering, 1827.*



Diese speziellen Bindungen wurden angefertigt bei *Riviere & Son*, sehr bekannten Buchbindern aus London.

Nach unserem Wissen ist diese Art der Bindung von Miniaturbüchern weder vorher bekannt geworden, noch später wieder aufgetaucht.

Lassen wir die Beschreibungen in den Auktionskatalogen die Geschichte dieser kleinen Meisterwerke erzählen:

*Alfred Mills:*

*"London in Miniaturen. Mit Gravuren von öffentlichen Gebäuden und Antiquitäten".*

*Defoe. Im Goldrücken eingraviert ist der Titel. Das Vorsatz ist aus grüner Seide, Goldschnitt. Das Buch befindet sich in einem Faltetui aus grünem Marocco-Leder, ist mit Samt ausgefüttert und mit verdeckten Buchschließen versehen.*

*Izaak Walton:*

*"Der perfekte Angler, oder eines nachdenklichen Mannes Entspannung".*

*32 Seiten, Blockgröße 3 1/2 x 2 1/16 inches, 62 x 90 mm. Zusätzlich gravierte Titelseite und gravierter Vorsatz, 14 Holzschnitt-Illustrationen im Text. 22-Karat-Gold-Rückenbindung,*

*32 Seiten, Blockformat 3 1/8 x 2 1/4 inches, 58 x 93 mm. Innentitel mit einem gravierten Porträt. 22-Karat-Gold-Rückenbindung, Stempel London 1911. Buchdecken im Goldrücken eingehängt. Beide Buchdeckel mit einem Miniaturporträt auf Elfenbein unter Glas. Der Frontdeckel zeigt John Donne, die Rückseite Georg Herbert. Der Goldrücken ist graviert mit Titel und Autor. Goldschnitt, brand-oranger Seidenmoiré-Vorsatz. Faltetui in grünem Marocco-Leder; Samtfutter, verdeckte Buchschließen.*

*Aus Miniature Book News St. Louis, Missouri, No. 68, März 1991*

## Aktuelle Miniaturbücher

### DEUTSCHE AUSGABEN

Bibel-Minis

Ein Turm bis zum Himmel

Der wunderbare Fischfang

Jesus heilt einen Gelähmten

Ein festes Haus

Einer hat geholfen

Die verlorene Münze

Zachäus fängt neu an

Verstehst du, was du liest?

Illustrationen Heinz Giebeler.

Stuttgart, Deutsche Bibelgesellschaft, 1995, je 16 Seiten, 100 x

95 mm, mit Bild zum Ausmalen,

1,30 DM.

Der Psalter

Stuttgart, Deutsche Bibelgesellschaft, 1995, 288 Seiten, 60 x

95 mm, mit Miniaturen aus der

mittelalterlichen Buchmalerei,

Ledereinband mit Goldprägung

in Kasette aus Büttenspapier, ca.

78 DM.

Deutsche Bibelgesellschaft, Post-

fach 81 03 40,

70 520 Stuttgart.

Die Firma nutella präsentiert

neuerdings mit ihren Produkten

drei Mini-Comic-Serien von

Miniaturbroschüren

Lucky Luke

Die Schlümpfe

Familie Feuerstein

Stuttgart, EHAPA-Verlag, 1995,

je 64 Seiten, 40 x 52 mm.

EHAPA-Verlag GmbH,

Im Riedenberg 54,

70 771 Echterdingen-Leinfelden.

Hoffmann

Das Fräulein von Scuderi

Leipzig, Miniaturbuch-Verlag,

1995; 496 Seiten, 38 x 53 mm,

Ledereinband im Schuber, ca.

40 DM; 250 numerierte Aus-

gaben mit Kopfgoldschnitt, ca.

50 DM.

Grundgesetz der

Bundesrepublik Deutschland

Leipzig, Miniaturbuch-Verlag,

1995, etwa 400 Seiten, 38 x

53 mm, Ledereinband im

Schuber, ca. 39 DM;

250 numerierte Ausgaben mit

Kopfgoldschnitt, ca. 49 DM.

Prévost

Manon Lescaut

Leipzig, Miniaturbuch-Verlag,

1995, 1020 Seiten, 38 x 53 mm,

2 Lederbände im Schuber, ca.

70 DM; 250 numerierte und mit

Kopfgoldschnitt versehene Aus-

gaben, ca. 90 DM.

Sachsens letzter König

Leipzig, Miniaturbuch-Verlag,

1995, 288 Seiten, 38 x 53 mm,

Ledereinband im Schuber, ca.

38 DM; 250 numerierte Aus-

gaben mit Kopfgoldschnitt, ca.

48 DM.

Miniaturbuch-Verlag Leipzig,

Spenglerallee 26-30,

04 442 Zwenkau.

Karl Holzmann

Senioren:

Nicht müssen, dürfen!

Stuttgart, Privatdruck Heinz

Müller, 1995, 84 Seiten, 50 x

35 mm, Fadenheftung, Lederein-

band, limitierte und numerierte

Auflage 50 Stück.

Heinz Müller, Adalbert-Stifter-

Straße 8/22, 70 437 Stuttgart.

Nick Butterworth

und Mick Inkpen

Die Weihnachtsgeschichte

Wuppertal, Oncken Verlag,

1994, 28 Seiten, 64 x 72 mm, mit

farbigen Illustrationen,

4,95 DM.

R. Brockhaus/Oncken Verlag,

Champagne 7, 42 781 Haan.

Zusammengestellt von

Horst Radtke

Berlin vor 100 Jahren

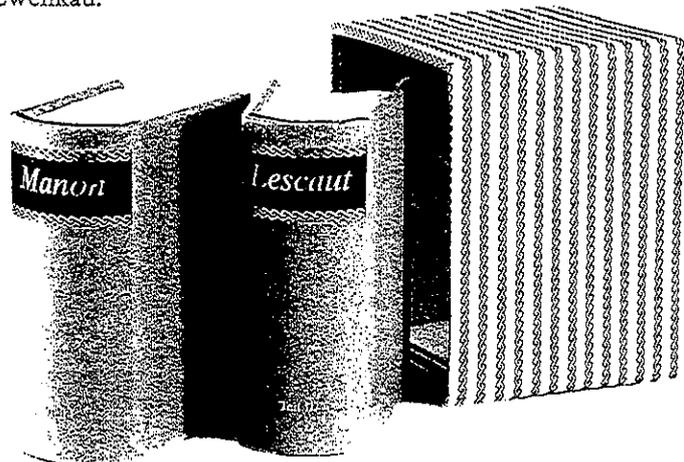
Berlin, Privatdruck Siegfried

Spengler, 1995, 32 Seiten, 50 x 70

mm, Halbleinenband.

Siegfried Spengler, Rudolf-

Seiffert-Str. 31, 10 369 Berlin.



AUSLÄNDISCHE  
AUSGABEN

Robert Massmann

**Seashells and Bluebirds**

New Britain, Robert Massmann, 1995, 2 9/16 x 2 1/4 inches, handcolorierte Illustrationen, auf dem vorderen Buchdeckel kann man mechanisch die Form eines Vogelkäfigs öffnen und Namen austauschen, in ungewöhnlicher Box, limitierte und nummerierte Auflage 155 Exemplare, \$ 100.

Robert Massmann, 478 Glen Street, New Britain, CT 06 051, USA.

**Poesie d'amore**

Florenz, Parione, 90 Seiten, 33 x 46 mm, Rundschnitt, Leder-einband mit Blindprägung und unechten Bündeln, 54.000 Lire; Leineneinband, 26.000 Lire.

"Parione" Firenze, Via Parione 10/R, Florenz, Italien.

Im "Catalog of our miniature books in print 1995" sind farbig illustriert 13 Titel mit unterschiedlichen Einbandtechniken angeboten.

Die Preise liegen zwischen \$ 60 und \$ 90.

Die Auflagen reichen von 50 bis 100 Exemplaren.

Pequeno Press, Pat Baldwin, P. O. Box 1711, Bisbee, AZ 85 603, USA.

**The Garden**

ist eine Serie feiner Miniatur-Kunstabücher und steht in der Tradition botanischer Illustrationen, \$ 10.

Carol Schwartzott, 623 Buffalo Avenue, Niagara Falls, N. Y. 14 303, USA.

**A Little Black Book**

Abingdon, The Alembic Press, 1995, 64 Seiten, 70 x 60 mm, 100 Exemplare, Hauptausgabe \$ 50; in Bogen \$ 35.

**Six 6-Line Wood Type**

Alphabets  
Old Style Italic  
Playbill  
Round Serif  
Runic  
Winchester Condensed

**Sans Bold Italic**

Abingdon, The Alembic Press, 1995, 32 Seiten, 2 3/4 x 2 inches, 120 Exemplare, Hauptausgabe Stück \$ 8, Box \$ 8.

**Some Cats Help**

Abingdon, The Alembic Press, 1995, 36 Seiten, 3 x 2 1/2 inches,

120 Exemplare, Normalausgabe \$ 23; Luxusausgabe in Samt, \$ 50.

**Ally**

Abingdon, The Alembic Press, 1995, 48 Seiten, 1 1/2 x 2 7/8 inches, 100 Stück, Hauptausgabe \$ 35; in Bogen \$ 25.

**Miniature Set**

**Flora**

**Fauna**

**Follies (auch in Bogen, \$ 25)**

Abingdon, The Alembic Press, 1995, Normalausgabe \$ 35.

The Alembic Press,

Claire Bolton,

Hyde Farm House, Marcham

Abingdon, Oxon OX13 6NX,

England.

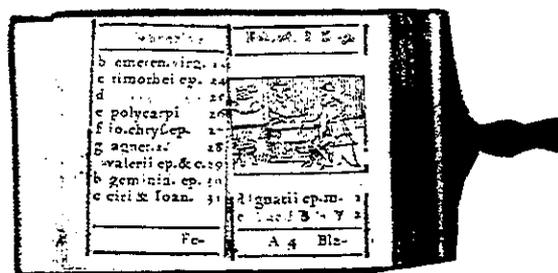
**Römische Psalmen in Latein von 1592**

*Eine sehr kleine und frühe Ausgabe der Psalmen in Latein mißt nur 33 x 25 mm oder 1 1/4 x 1 inches.*

*Im Jahre 1987 waren für dieses Exemplar 2.750 Dollar geboten worden.*

*Der Titel lautet "Septem Psalmic Poenitentialis, cum litanies..."*

*Der Band wurde 1592 bei Guglielmo Faciotto in Rom gedruckt.*



*Im 19. Jahrhundert wurde dieses Büchlein in schwarzes Maroquinleder gebunden, die Haken und die Schließe vergoldet.*

*Diese ungewöhnlichen Psalmen könnten nach der Meinung und den Informationen der "Miniature Book News" die kleinsten sein, die noch erhalten geblieben sind.*

(hm)

*Aus Miniature Book News St. Louis, Missouri, No. 54, September 1987*

## Antiquariate und Kataloge

Im Katalog "Heyne Taschenbücher November '95 - April '96" werden zum 10. Geburtstag der Heyne Minis acht neue Titel angeboten. Es sind zwei Serien mit jeweils 4 Bänden, über Witze und über Sachsen. Im Februar 1996 erscheinen 12 weitere Titel. Das Format beträgt 59 x 80 mm, Stück 3 DM.

Wilhelm Heyne Verlag  
GmbH & Co. KG,  
Türkenstraße 5-7,  
80 333 München.

Der Miniaturbuch-Verlag Leipzig bietet in seinem neuesten und illustrierten "Katalog Herbst & Winter 1995/96" 29 verschiedene Titel von Miniaturbüchern an, für 1996 werden bis jetzt 8 Titel angekündigt. Die Preise bewegen sich zwischen 19,80 DM und 66 DM pro Band (mit Kopfgoldschnitt).

Miniaturbuch-Verlag Leipzig,  
Spenglerallee 26-30,  
04 442 Zwenkau.

Das Antiquariat In de Roozetak in Holland bringt im September seinen Katalog 16 "Herausragende Sammlung von Exlibris des 17. und 20. Jahrhunderts" mit etwa 2.000 Nummern und im Oktober den Katalog 17 "Miniaturbücher" mit etwa 550 Stück heraus.

Auf Anfrage erfolgt die Zusage der Kataloge kostenlos.

Antiquariaat In de Roozetak  
Johan Souverein, Postbox 82,

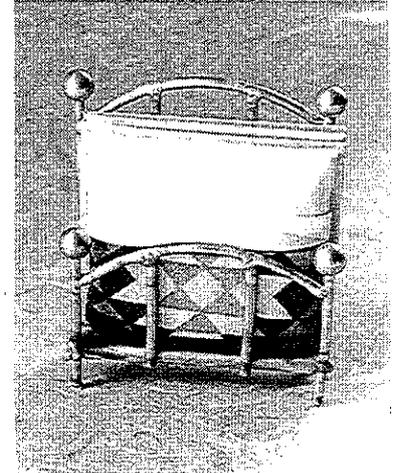
6573 ZH Beek (Ubbergen)  
Holland.

In ihrem Catalog No. 8, 1995, erhalten im Juli, bietet die Tabula Rasa Press exakt 50 Miniaturbücher an.

Die Preise sind für amerikanische Verhältnisse günstig, sie liegen zwischen \$ 5 und maximal \$ 85.

Die Formate halten sich zwischen 1 inch und 3 inches.

Tabula Rasa Press,  
621 Western Avenue,  
Seattle, WA 98 104, USA.



Das Miniaturbuch "Sleep Achiever" von A. Michael Baldwin. 29 Seiten, 2 1/2 x 2 3/4 inches, mit Serigraphie, 65 Exemplare, \$ 85. Herausgeber Pequeno Press, Bisbee, AZ, USA.

## Schmunzelecke

### Witziges

Ein Miniaturbuchsammler hat Besuch von seiner kleinen Nichte.

Sie zeigt auf seine Sammlung und bemerkt: "Onkel, mein Vati kauft sein Bier auch im Kasten, weil es dann billiger ist."

Zwei Fliegen treffen sich auf einem Miniaturbuch. Sagt die eine: "Rück mal ein Stück, sonst mache ich daneben!"

Ein Autor im Verlag Klein und Fein: "Das wird ein ganz großer Renner; das Buch ist dann nicht nur ganz klein, sondern auch ganz leicht, es sind alles geflügelte Worte!"

Sprüche für den Sammler  
Mit den Miniaturbüchern ist es wie mit den Menschen:

Einige mag man besonders und beide bedürfen der Gemeinschaft.

Kein Miniaturbuch sollte das Lesen ersparen.

### Die Erkenntnis

Seit mir der Ausdruck Bibelot bekannt ist, habe ich das Gefühl, daß meine Sammlung nur noch aus sehr wenigen Miniaturbüchern besteht.

### Was sonst noch passiert

Ein fanatischer Miniaturbuchsammler soll gegenwärtig unaufhörlich versuchen, das "Miniaturbuch Journal" in das Format einer Miniaturbroschüre zu verkleinern.

Als halbwegs zufriedenstellend gelungen sind ihm bisher nur die Rückseiten der Blätter.

Heinz Fritsch

## Wissenswertes um's Buch

### Bücherwurm

Das ist ein übereifriger Büchersammler und -leser.  
Der Kammböhrkäfer wird auch so bezeichnet.

### Das Brevier

stammt vom lateinischen *breviarium*, das heißt "Auszug" oder "Abriß".

Es ist ein kirchlich vorgeschriebenes Gebetbuch mit den lateinischen Texten für das tägliche Stundengebet der katholischen Geistlichen, vom Diakon an. Auch das Gebet selbst wurde so genannt.

Die Übersetzung für den Laiengebrauch hieß entsprechend Laien-Brevier.

### Der Psalter

ist griechisch und heißt "Loblieder".

Die Sammelbezeichnung für die Psalmen wird als *Psalterium* bezeichnet.

Es sind 150 mittelalterliche religiöse Andachtsdichtungen im Alten Testament.

Dieses Reimgebet mit 150 Strophen war besonders für den Tempelkult bestimmt.

### Gebetbuch

Aus dem Stundenbuch hervorgegangene Sammlung von Gebetstexten für Laien zur privaten Andacht oder für den öffentlichen Gottesdienst.

### Kodex

(lateinisch) ist eine systematische Sammlung und Ordnung von Gesetzen und Rechtsgebräuchen oder von alten Handschriften zu einem einheitlichen und maßgebenden Werk. Plural *Kodizes*. Die zwischen Holzdeckel

gebundenen Pergament- oder Papyrusblätter wurden als Vorläufer des Buches ebenfalls so bezeichnet.

### Kompilation

ist eine aus anderen Werken zusammengetragene Schrift. Der Begriff leitet sich vom lateinischen "*Compilare*" ab und wird in alten Handschriften, Gebet- und Stundenbüchern erwähnt.

Ein Kompilator ist ein Zusammenträger.

### Stundenbuch

lateinisch "*Horarium*", französisch "*Livre d'heures*".

Im 13. Jahrhundert in Anlehnung an das Brevier entstandene Gattung lateinischer und landessprachlicher Gebetbücher für Laien, meist mit wertvollen Bilderfolgen.

Ursprünglich auf den hohen französischen Adel beschränkt,

waren sie im Grunde Luxusobjekte, deren prachtvolle Ausstattung der Bedeutung des Auftraggebers zu schmeicheln hatte.

Im 15. Jahrhundert waren sie auch im reichen Bürgertum verbreitet, im 16. Jahrhundert waren sie außer Gebrauch gekommen.

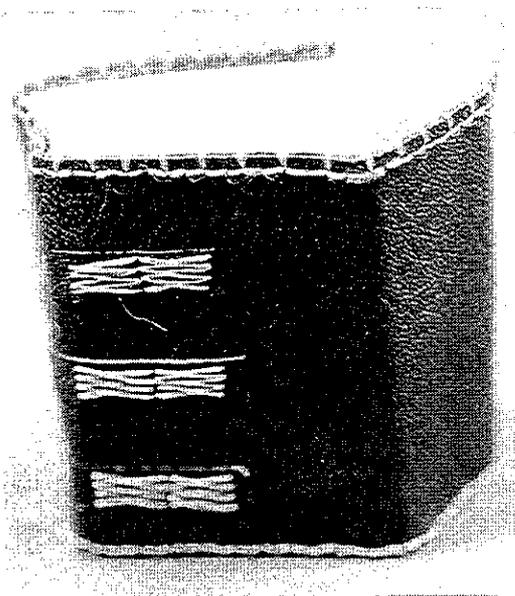
### Stundengebet

Tageszeiten- oder Breviergebet der Katholischen Kirche.

Es waren die im Brevier nach den acht Zeiten der römischen Tagesteilung (*Maturin/Mette, Laudes, Prim, Terz, Sext, Non, Vesper, Komplet*) zusammengestellten Oratorien, Antiphonen, Psalmen, Responsorien, Hymnen und Lektionen.

Es war das Pflichtgebet der Majoristen und Ordensleute, dazu wurden die katholischen oder orthodoxen Geistlichen höherer Weihegrade, vom Subdiakon an aufwärts, gerechnet, im Gegensatz zu den anderen, den Minoristen. Heinz Müller

*Deutsch-französisches Wörterbuch, 38 x 52 x 24 mm, braunes Oasenziegenleder, mit Zierheftungen auf dem Einband, mit zwei Perlen verschließbar. Diese kreative Buchbindearbeit entwickelte Frau Dagmar Dornheim (Siehe Heft 2/Juni 1995, Seite 19). (bm)*



## Kuriosa um Miniaturbücher

In den Zwanziger Jahren wurde eine arabische Miniaturausgabe des Koran, 20 x 33 x 10 mm groß, in Leipzig gedruckt. Ein Teil davon wurde in einer kleinen Blechdose mit eingebauter Lupe angeboten.

Ein Leporello mit 13 Abbildungen und 14 Seiten französischem Text wurde um 1935 in Rom herausgegeben. Das Format mit 16 x 22 mm wurde als Talisman in einem Etui aus Aluminium mit einem Ring aufbewahrt, das an einer Halskette getragen werden konnte. Der Talisman war im Orient sehr beliebt.

Als das "Kleinste Buch der Welt" galt lange Zeit das im

Buchdruck hergestellte "Vaterunser", Format 5 x 5 mm. Am Anfang der Fünfziger Jahre hat es überwiegend noch als Baustein für das Gutenberg-Museum in Mainz gedient.

Es erhielt von Buchbindermeister Franz Bischofer das Gewand oder den Einband angemessen, zuerst mit Augenglas und Pinzette. Dann entwickelte und baute Bischofer dafür eigene kleine Buchbinderpressen und -Geräte. Für die Buchbindearbeit bekam er anfangs nur -,65 DM, zuletzt -,80 DM pro Stück!

Später wurde berichtet, daß man angeblich diese Aufträge in Heimarbeit an Frauen vergeben hat, die mit diesen kleinen Formaten besser zurecht kamen. Oft blieb es ihnen an den Fingern hängen, machte

kribbelig, provozierte Auseinandersetzungen.

Dann kamen die Insassen bayerischer Gefängnisse dran, die gaben die verteuflerte Aufgabe an dem geheiligten Text an spanische Leidensgefährten weiter.

Heute gibt es von diesen kleinen Büchern vier verschiedene Titel.

Bei der Traders Press in New York erschien 1967 der Titel "1918 -1923, German Hyperinflation" von Marjorie Palmers, Format 40 x 75 mm.

Der Papp-Einband ist mit einer echten deutschen Banknote aus der Zeit der Inflation überzogen.

Karen und Susan Dawson aus Los Angeles verlegten 1969 "The Birch Bark Poems of Charles F. Lummis", Format 63 x 76 mm.

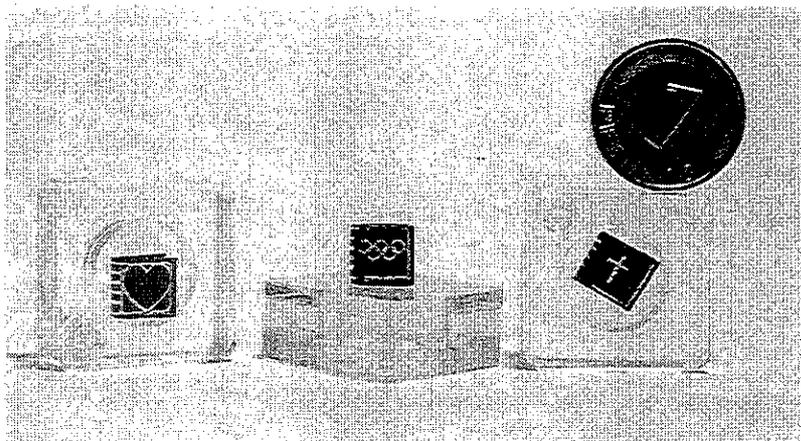
Das Frontispiz ist auf Birkenrinde gedruckt.

In Nigeria gab es noch das Ju-Ju, einen vorbeugenden Talisman. Das Amulett besteht aus drei, mit rotem Leder überzogenen Behältern, wovon jeder handgeschriebene Teile des Korans enthält. Die Behälter sind mit einem schmalen Lederriemen zusammengebunden.

Das Format des größten Behälters ist 25 x 31 mm, des kleinsten 19 x 25 mm.

Das Amulett wird von gläubigen Menschen um den Hals getragen, um die bösen Geister fernzuhalten, Schlangenbisse zu vermeiden, und ähnliches.

Die Große Karnevalsgesellschaft Köln von 1823 legte Ende 1972 ein Mini-Karnevalsbuch vor. Als einziges wurde das kleinste Karnevalsbuch in einem



Hier sind 2 Titel der "Kleinsten Bücher", deren handwerkliche Bindetechnik von dem Buchbindermeister Franz Bischofer, Baldham, entwickelt wurde.

Foto Dr. Horst-Dieter Branser, Seelze

wunderschönen vergoldeten Etui ausgegeben.

Die von einem Goldschmied gestaltete Kasette mißt 90 x 110 mm.

Das darin enthaltene Miniaturbuch enthält die Geschichte des Karnevals von 1823-1973.

Das Format des Buches ist ca. 80 x 100 mm, die Auflage betrug 1 000 Stück.

Für Tokio und Yokohama sind zwei kleine Telefonbücher in der Größe 67 x 48 mm herausgegeben worden.

Sie werden von Geishas ihren Kunden übergeben.

Eines enthält die Telefonnummern der Theater, Schauspieler, Tanzlehrer, Ringer und Taxi-standplätze, das andere die Nummern der Restaurants in beiden Städten.

Von Robert E. Massmann erschien 1977 in New Britain, Connecticut, der Titel "Magic Nursery Rhymes" mit handkolorierten Illustrationen. Hält man diese gegen das Licht, werden zusätzliche, vorher nicht sichtbare Figuren enthüllt.

Format 51 x 35 mm, Auflage 500 nummerierte Exemplare.

Die berühmteste Miniaturbuch-Sammlung dieses Jahrhunderts hatte Queen Mary von England.

Sie hatte sich ein ganzes Puppenhaus bauen lassen, das mit den Miniaturbüchlein in Schloß Windsor besichtigt werden kann.

Auf der Frankfurter Buchmesse wurde 1977 ein nur daumen-nagelgroßes Büchlein gezeigt. Es stammte aus der Bibliothek des Vatikans und enthielt einen

Brief Galileis. Es wurde 1896 in nur vier Exemplaren gedruckt. Der Vatikan war zum ersten Male mit einem Stand auf der Frankfurter Buchmesse vertreten.

Die Bibliothek des Kongresses der Vereinigten Staaten von Amerika in Washington besitzt annähernd 1 400 Miniaturbücher unter 100 mm.

In Fujieda bei Tokio gibt es ein Miniaturbuch-Museum mit einer umfassenden Sammlung von "Mame-Hon" (Büchern in Bohnengröße), wie Japaner sagen.

Ein Herr Toppan in New York gravierte 12 000 Buchstaben auf

eine Platte, die nur einen Achtelzoll = 3,1 mm Kantenlänge hatte.

Im Jahre 1989 wurde in Zürich mit der 3. Internationalen Buchantiquariats-Messe auch eine Sonderausstellung über die kuriosen Trompe-l'oeil-Bücher gezeigt.

Dabei handelt es sich eigentlich um Galanterien, bei denen jedoch zwischen den beiden Buchdeckeln nicht die üblichen Papierseiten oder Buchblocks zu finden sind, sondern kleine Dosen, Riechfläschchen, Trinkgefäße, Alkoholikas und weiteres.

Über 50 Trompe-l'oeil-Miniaturbücher - die keine sind und die man nicht lesen kann - wurden gezeigt. Heinz Müller



*In wechselnden Schichten wurde unser Stand bei der 13. Mainzer Minipressen-Messe vor allem von unseren weiblichen Mitgliedern besetzt.*

*Foto Fritz Müller, Karlsruhe*

## Medienechos, Meinungen

### Stimmen zum Sammlerkreis und zum Miniaturbuch Journal

Ich hoffe, Ihr Sammlerkreis Miniaturbuch floriert. Verschiedene Ihrer Mitglieder haben mir ihre große Zufriedenheit mitgeteilt und ich bin selber sehr an der weiteren Entwicklung interessiert. Ich sende Ihnen verschiedenes Material für Ihr Journal und verbleibe mit aufrichtigen Grüßen.  
P. B. Bisbee, USA

Im redaktionellen Teil der kommenden Ausgabe von "forum book art" würde ich gerne über Ihren Sammlerkreis Miniaturbuch berichten, wenn Sie mir einen Artikel und/oder entsprechendes Material schicken.  
H. S. B. Hamburg

Das Heft 2 vom Juni 1995 gefällt mir sehr gut. E. M. Stuttgart

Heute erhielt ich ein weiteres Miniaturbuch Journal. Nochmals herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Hilfe. Ich muß sagen, ein interessantes Sammelgebiet. Zur Begleichung Ihrer Kosten überweise ich umgehend die Schutzgebühr auf Ihr Konto.  
I. C. Aurich

Vielen Dank für die prompte Zusendung der verschiedenen Miniaturbuch-Journale, denen unser besonderes Lob gilt. Eine hervorragende Fachzeitschrift!  
S. S.+ P. B. Sterten

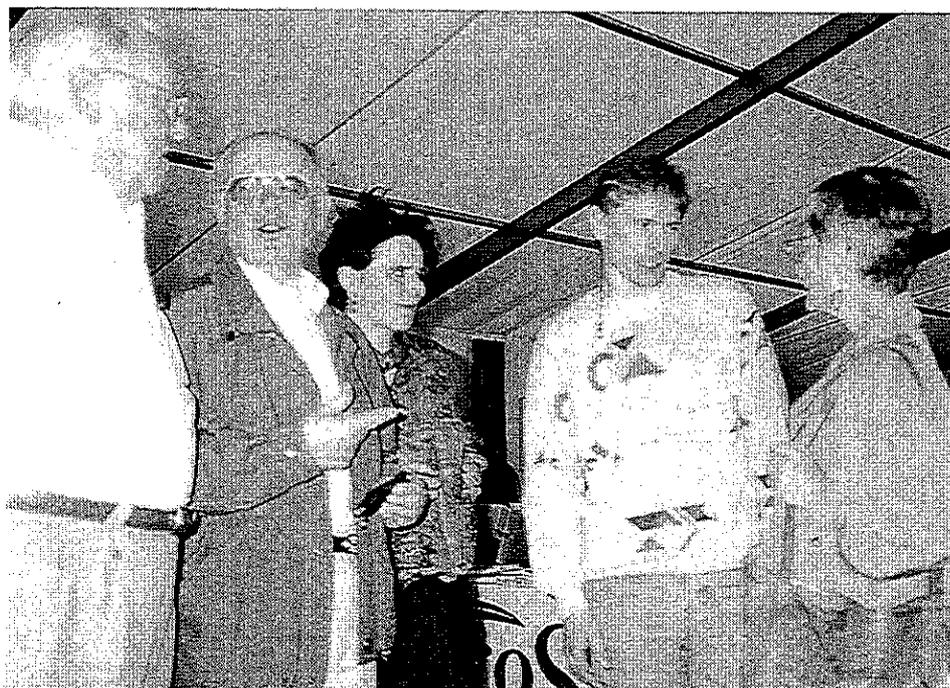
Ich bedanke mich für Heft II/1995. Es ist wieder sehr umfangreich. Schade ist, daß sie unseren Großtausch in Leipzig nicht erwähnt haben.

K. G. F. Leipzig  
*Im Heft 1/März 1995 haben wir darauf hingewiesen, andere Informationen wurden der Redaktion leider nicht bekannt.*

Das Journal 2/95 haben wir erhalten, wie gewohnt gut und informativ. H.+H. F. München

Vielen Dank für die Zusendung Ihres Journals. Es ist sehr interessant, darin zu lesen. Ich werde Ihnen 24 DM für beide Nummern überweisen.  
U. K. Essen

Übrigens in Mainz bzw. in Springen hat es mir, trotz der kleinen Hemmnisse, gut gefallen. K. F. Leipzig



Mitglieder des Sammlerkreises beim Fachsimpeln an unserem Messestand.

Foto Elfriede Müller, Stuttgart

Vielen herzlichen Dank für die Journale, sie sind sehr gut gemacht und sehr interessant. Noch weiterhin viel Spaß bei Ihrem Hobby. L. K. Wien

Das Heft 2/ Juni 1995 ist phantasievoll und die Bilder sind gut geworden. Der Umfang ist so groß, daß man mit dem Lesen gar nicht durchkommt. M.+H. F. Böblingen

Das "Miniaturbuch Journal", eine übersichtlich und gut gestaltete Zeitschrift im Quartformat, die über Wissenswertes und Aktuelles zum Thema Miniaturbuch berichtet. H. B. Hamburg

Ich habe mit viel Interesse die Miniaturbuch Journals gelesen. Die geben sehr viel Interessantes. J. S. Beek



*Friedel und Hermann Blanke, Kassiererin und Schriftführer des Sammlerkreises, bei der Abrechnung der 1. Miniaturbuch-Auktion.*

*Foto Heinz Müller, Stuttgart*

---

## Miniaturbuch Journal auf diesjähriger Frankfurter Buchmesse

Die Frankfurter Stadt- und Magistratsverwaltung möchte dieses Jahr in einer Sonderschau alle Fachzeitschriften über Literatur zusammen- und ausstellen.

Der Sammlerkreis wurde aufgefordert, dazu alle bisher erschienenen Ausgaben unserer Zeitschrift "Miniaturbuch Journal" zur Verfügung zu stellen.

Gerne folgen wir dieser Bitte und warten gespannt auf die Resonanz. (hm)

*Buchbestellungen werden nach der Mitgliederversammlung in Mainz getätigt.*

*Foto Fritz Müller, Karlsruhe*



*Sammler Journal 5/1995*

## Miniaturbücher Mainz

Seit der Gründung des *Sammlerkreises Miniaturbuch* wurden vielfältige Aktivitäten entfaltet. Sein diesjähriges Treffen und die damit verbundenen Veranstaltungen finden in enger Kooperation mit dem Gutenberg-Museum, Mainz, statt. Sammler und Sammlerinnen aus der BRD, ja sogar aus USA und Rußland werden hier vertreten sein.

Der Sammlerkreis Miniaturbuch präsentiert sich vom 25. bis 28. Mai auf der 13. Minipressen-Messe in Mainz. Am 26. Mai beginnt um 17.30 Uhr eine Auktion von Miniaturbüchern zugunsten vom Sammlerkreis Miniaturbuch. Sie findet statt im *Haus der Literatur, Stiftung Lesen, Fischertorplatz 23, Mainz*. Die angebotenen Exemplare oder Konvolute

können 15 Minuten vorher besichtigt werden.

Angegliedert an den *Gutenberg-Buchmarkt* wird am 27. Mai von 10 bis 14 Uhr im Hof (bei Regen im Foyer) des *Gutenberg-Museums*, Liebfrauenplatz 5, Mainz, die 3. *Öffentliche Tauschbörse* des Sammlerkreises Miniaturbuch veranstaltet.  
Info-Tel. (07 11) 84 41 03.

*Mainzer Zeitung 27. 05. 1995 (Auszug)*

## Das Grundgesetz für zwei Mark

Erstmals bei einer Minipressen-Messe ist der "Sammlerkreis Miniaturbuch", der vor genau einem Jahr gegründet wurde.

Sein Thema sind die kunstvoll gestalteten Kleinstbücher, die in limitierter Auflage erscheinen und mit Lupe zu lesen sind. Sie

erscheinen in "Mini" sowie den Formaten 38 mal 53, 53 mal 53, 62 mal 95 oder auch 67 mal 100 Millimeter, sind bibliophil und vielfach inhaltsreich.

Bei einer Auktion gestifteter Miniaturbücher wechselte so die bayerische Verfassung (390 Seiten Umfang) für 34 Mark den Besitzer, eine Mini-Ausgabe des Grundgesetzes, (278 Seiten) war gar für zwei Mark zu erstehen.

Sammler und solche, die es noch werden wollten, drängten sich im Lesecafé der Stiftung Lesen und ließen sich von Jürgen Kipp durch die 47 Titel der Auktionsliste jagen - einige beteiligten sich mit durchaus professionellem Ehrgeiz.

Ein neues Verzeichnis der 240 Antiquariate ist kostenlos beim Börsenverein des Deutschen Buchhandels, AG Antiquariate, Postfach 100 442, 60 004 Frankfurt am Main, erhältlich.



*Mainzer Rhein-Zeitung Nr. 122 27./28. Mai 1995*

## "Zwerge Gutenbergs" treffen sich

*Am Freitag fand die erste Buchauktion statt. Rund vierzig Miniaturbücher von 14 Verlagen wurden zum Preis von je 2 bis 38 Mark versteigert.*

Impressum

# MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch  
(Heinz Müller)  
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,  
D - 70 437 Stuttgart, Germany

Redaktion:

Rathin Chattopadhyay Stuttgart,  
Sif Dagmar Dornheim Köln,  
Erwin Ferlemann Korb,  
Fritz Müller Karlsruhe,  
Heinz Müller Stuttgart  
(verantwortlich).

Titelfoto:

Siehe Seite 18.

Grafische Gestaltung:

Fritz Müller Karlsruhe,  
Heinz Müller Stuttgart,  
Heiko Ströbel Spielbach.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das Miniaturbuch Journal ist für  
Mitglieder des Sammlerkreis Miniatur-  
buch kostenfrei.

Für Nichtmitglieder beträgt die Schutz-  
gebühr 10 DM plus Versandkosten:  
Inland 2 DM, Europa 3 DM, Übersee 4 DM.

Konto Sammlerkreis Miniaturbuch  
(Heinz Müller) 20 70 71 90 01  
BLZ 600 101 11, BfG.Bank AG  
Stuttgart.